

Tausende Palästinenser fliehen vor brutalen Angriffen in Nordgaza!

Tausende Palästinenser fliehen aus Nordgaza aufgrund intensiver israelischer Angriffe, die bereits über 61.700 Todesfälle gefordert haben.



Beit Lahiya, Gazastreifen, Palästina - Heute, am 17. Mai 2025, fliehen Tausende Palästinenser aus dem nördlichen Gaza, während die israelischen Streitkräfte ihre Angriffe intensivieren. Die Lage im Gazastreifen eskaliert weiter: Indiscriminierte Luftangriffe haben bereits mindestens 115 Menschenleben gefordert. Besonders betroffen ist die Region Beit Lahiya, wo viele Familien am Freitag nur mit dem Nötigsten aus ihren Häusern fliehen konnten. Laut der Internationalen Organisation für Migration (IOM) wurden seit Donnerstag nachmittags über 19.000 Menschen aus ihren Wohngebieten vertrieben. Viele Flüchtlinge tragen lediglich die Kleider am Körper, während die Zahl der totalen Vertriebenen in Gaza mittlerweile erschreckende Dimensionen angenommen hat.

Das gesundheitliche und humanitäre Desaster im Gazastreifen ist gravierend. Fast die gesamte Bevölkerung Gazas wurde seit Beginn des Konflikts mindestens einmal vertrieben, viele sogar mehrfach. Die israelische Armee hat die Zwangsvertreibungsbefehle erheblich vergrößert und erklärt, dass die „initialen Phasen“ von Operation Gideons Wagen eingeleitet wurden – eine Offensive, die auf die „Erweiterung des Kampfes im Gazastreifen“ abzielt. Die Hauptziele dieser Offensive sind die Freilassung von Entführten und die Niederlage der Hamas, wobei auch die Errichtung operativer Kontrollen in verschiedenen Gebieten angestrebt wird.

Operation Gideons Wagen und deren Ziele

Die Offensive, die von Premierminister Benjamin Netanjahu genehmigt wurde, stellt die größte militärische Expansion seit 2005 dar. Der Plan sieht eine längere militärische Besatzung und die Umverteilung der Bevölkerung aus dem Norden in den Süden Gazas vor. Diese Strategie, die deutlich international kritisiert wird, ist Teil eines übergeordneten Plans, die Kontrolle über eroberte Gebiete zu sichern und die Hamas zu unterwerfen. Über 90 % der Bevölkerung Gazas sind mittlerweile vertrieben, während Israel etwa die Hälfte des Territoriums kontrolliert. Gleichzeitig bleibt die humanitäre Lage katastrophal, nachdem Israel seit Mitte März eine Blockade humanitärer Hilfe aufrechterhält, die gemäß den Vereinten Nationen als alarmierend eingestuft wird.

Die israelische Militäraktion seit Mitte März hat bis heute über 2.400 palästinensische Opfer gefordert. Die Anzahl der getöteten Palästinenser hat seit Oktober 2024 53.119 erreicht, mit über 120.214 Verletzten. Offizielle Hinrichtungen von Zivilisten und gezielte Angriffe auf medizinische Einrichtungen, wie der Luftangriff auf das Nasser Medical Complex, bei dem am 13. Mai zwei Menschen getötet und zwölf verletzt wurden, belegen die bedrohliche Situation vor Ort.

Humanitäre Krise und internationale

Reaktionen

Ärzte ohne Grenzen (MSF) hat alarmierende Berichte über ethnische Säuberungen und dauerhafte Verwüstungen im Gazastreifen vorgelegt. Die humanitäre Notlage betrifft inzwischen zehntausende Menschen, darunter auch viele, die im Westjordanland ohne angemessene Unterkunft oder medizinische Versorgung sind. Hilfsorganisationen fordern dringende Maßnahmen zur Beendigung der Blockaden und zur Bereitstellung von Hilfe. Die Blockade des Gazastreifens hat beispielsweise zu einem akuten Mangel an Medikamenten geführt, was die medizinische Versorgung der Verletzten massiv beeinträchtigt.

Die internationale Gemeinschaft und Menschenrechtsorganisationen stehen unter Druck, um auf die fortdauernde humanitäre Katastrophe zu reagieren. Die gemischten Botschaften seitens der israelischen Führung über die Ziele der Militäroperationen haben bereits zu einem internen Konflikt geführt. In Anbetracht der gegenwärtigen Situation drängt die Zeit für eine angemessene Lösung und die Gewährleistung der Menschenrechte aller Betroffenen.

Die Dringlichkeit der Situation und die hohen menschlichen Kosten machen es erforderlich, dass sowohl internationale Organisationen als auch Staaten ihren Einfluss geltend machen, um die Eskalation zu stoppen und dringend benötigte Hilfe zu leisten.

Für weitere Informationen zu den aktuellen Entwicklungen können Sie die Berichte von **Al Jazeera**, **Firstpost** und **MSF** lesen.

Details	
Vorfall	Krieg
Ort	Beit Lahiya, Gazastreifen, Palästina

Details	
Verletzte	120214
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.aljazeera.com• www.firstpost.com• www.msf.ch

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de